

Norderney ist die Heimat für Poppe Folkerts

TEIL 25 Für den Inselmaler und seine junge Frau beginnt ein völlig neuer Lebensabschnitt – Vier Kinder werden geboren

In der Zeit zwischen 1919 und 1939 kann sich Folkerts auf der Insel als freischaffender Künstler etablieren.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Diese in der Bauzeit des Malerturms angestellte Überlegung – so darf man wohl annehmen – war letztlich die Entscheidung für Norderney.

Norderney war für Poppe Folkerts immer seine eigentliche Heimat. Auch in den abwechslungsreichen Lehr- und Wanderjahren war die Insel stets eine wichtige Zwischenstation. Hier, in der vertrauten Umgebung, hat er sich mit Landschaft und Menschen wohlfühlt – das hier war sein Zuhause. Er war auch wohl eher kein Stadtmensch und wollte es auch nicht sein. Die allgemeine gesellschaftliche Szene in der Stadt interessierte ihn weniger, allein das kulturelle Leben in der europäischen Hauptstadt der Kunst – Berlin – weckte ständig seine Aufmerksamkeit, weil man sich hier, wie er es Allwärtig gegenüber äußerte, durchzusetzen hatte.

Neuer Lebensabschnitt

Für Poppe Folkerts und seine junge Frau beginnt ab sofort ein völlig neuer Lebensabschnitt. Auch für seine Kunst



Die Familie des Malers (unten, von links): Almut, Heiko, Frauke und Hanna mit den Eltern Frida und Poppe Folkerts.

FOTO: POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

gelten fortan andere Bedingungen. Wie es scheint, sehen die beiden Frischvermählten dennoch der Zukunft positiv entgegen. Es zeigt sich, dass Poppe Folkerts sich auf der Insel zwischen 1919 und 1939

als freischaffender Künstler etablieren kann. Im Zentrum seines Schaffens steht fortan die See- und Landschaftsmalerei. Auch eine Reihe von Porträts zeigt die Vielseitigkeit des Malers Poppe Folkerts.

Die wirtschaftliche Lage auf Norderney war jedoch alles andere als gut. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges war der Badebetrieb nahezu völlig zum Erliegen gekommen. Die Einnahmen der See-

badeanstalt sanken rapide. Von den Folgen des Krieges erholte sich Norderney sehr langsam. Die sich seit 1921 bemerkbar machende Inflation führte auch auf der Insel zunächst zu bitterer Armut.

im Malerturm das Licht der Welt. Am 3. März 1921 wird die Tochter Frauke geboren. Tochter Almut folgt am 23. April 1927 und Sohn Heiko wird am 13. Februar 1930 geboren.

Die Kinder

Am 19. Juni 1919 erblickt das erste Kind, die Tochter Hanna,

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER



„Meine Frau“ (Frida, Ehefrau des Künstlers) – 1923, Öl auf Leinwand, 50 x 37 Zentimeter. POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG NORDERNEY



Mutter und Kind (Öl auf Leinwand).

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG NORDERNEY



KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen. 1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney. 1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik 1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Bau-meisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren. 1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



Die Künstlerfamilie 1940. Die Töchter (v. l.) Almut und Hanna, der Maler und davor Sohn Heiko am Weststrand auf dem Weg zu dem Ort, wo ein neues Bild entstehen soll.

PRIVATFOTO, POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG NORDERNEY